

Zufriedenheit

5

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung

III. Anwesenheit

A. Teilnehmer: Fr. Fujisawa kommt bis Ende Dezember nicht, weil sie sich auf ihre Doktorarbeit konzentrieren will. Herr Nasu vertritt sie. Frau

10 Mori kommt bis 24. 12. nicht, weil sie sich um ihre Schüler kümmern muß. Fr. Mito vertritt sie.

B. Zuhörer: -

C. Vertreterin: Frau Hata kommt als Vertreterin von Frau Mori.

IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -

V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)

15 VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)

A. Vorsitzende für den 25. 2. 2012 (Vorschlag: Fr. Fujisawa und Frau Ōmatsu)

B. Themen für den 18. 2. (Frau Tanaka und Herr Ishimura)

C. Informationen für den 11. 2. (Herr Nasu und Frau Mori)

20 D. Methoden für den 4. 2. (Fr. Mito und Frau Ōmatsu)

E. Gäste

F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

A. über Japan B. über Europa

25 IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)

23-03) „Was ist wichtiger, wie das Essen aussieht, oder wie es schmeckt?“ von Fr. Yoshimi SUEMATSU (1982)

25-12) „Sollte man es sich so bequem wie möglich machen?“: „Fertignudeln“ von Fr. Naoko KANNO (1988)

25-23) „Die Einstellung zur Bequemlichkeit“ von Herrn Haruyuki ISHIMURA (1999)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

30 1.) Erläuterungen: **Fr. Mito** und **Herr Nasu** (je 2')

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.25)

A. ohne Rollenspiel: Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Macht es Ihnen Freude, die Fenster zu putzen? Sind Sie zufrieden, auch wenn die Fenster wirklich dann nur ein bißchen sauberer geworden sind, weil Sie immerhin etwas dafür getan haben? Oder sind Sie nur dann zufrieden,

35 wenn die Fenster sauber sind?“, „Macht es Ihnen Freude, sich zu schminken? Kommt es auch vor, daß Sie mit Ihrem geschminkten Gesicht nicht zufrieden sind?“, „Freuen Sie sich, wenn Sie jemand um einen Gefallen bittet, weil Sie dann das Gefühl bekommen, von anderen gebraucht zu werden? Ist Ihnen dabei auch wichtig, daß der Betreffende damit zufrieden ist, was Sie für ihn getan haben? Wie ist das, wenn er damit nicht

zufrieden ist? Woran erkennen Sie, ob er damit zufrieden ist?“, „Sind Sie zufrieden, wenn die Übung pünktlich endet? Auch, wenn Sie nicht Vorsitzende sind?“, „Haben Sie sich gefreut, wenn Sie eine gute Note bekommen haben, als Sie 7 waren? Wie war das, als Sie 15 waren und als Sie

40 20 Jahre alt waren? Wären Sie mit einer guten Note zufrieden gewesen, auch wenn die anderen bessere Noten bekommen hätten als Sie?“, „Wären Sie mit etwas zufrieden, weil Sie das geschafft haben, auch wenn das Ergebnis nicht gut ist?“, „Ist das Ergebnis für Sie wichtiger als der Weg dorthin? Wenn ja, warum?“, „Macht es Ihnen Freude, für jemanden ein Geschenk zu kaufen? Z. B. ein Geburtstagsgeschenk? Ist dabei wichtig, daß

er sich über das Geschenk wirklich freut, oder sind Sie schon zufrieden, weil Sie ihm das geschenkt haben?“, „Sind Sie mit einem Glas Bier nach der Arbeit zufrieden? Oder sind Sie erst zufrieden, wenn Sie dann auch noch ein Glas Wein trinken?“, „Womit waren Sie in letzter Zeit besonders

45 zufrieden?“, „Fühlen Sie sich zu Anfang oder Ende des Jahres wohl? Warum?“, „Wie finden Sie jemanden, der sich über alles beschwert und mit nichts zufrieden ist, z.B. jemanden der im Supermarkt einkauft und sich immer darüber beschwert, daß alles immer teurer wird?“, „Sind Sie zufrieden, wenn Sie viel gegessen haben, auch wenn Ihnen das nicht besonders gut geschmeckt hat? Oder ist der Geschmack für Sie wichtiger? Sind Sie

zufrieden, wenn das Essen Ihnen gut geschmeckt hat, auch wenn das etwas zu wenig war?“, „Wären Sie zufrieden, wenn Sie auf einer kleinen Insel lebten und den ganzen Tag nichts zu tun hätten, oder hätten Sie lieber etwas zu tun?“, „Was machen Sie, wenn Sie mit einem Mitarbeiter nicht

50 zufrieden sind? Wie ist das, wenn es um Ihre Kollegen geht? Und wenn das Ihr Chef ist?“,

1.) das 1. Interview (4'): **Frau Osaka** interviewt **Fr. Suzuki** (Interviewerin). (13.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Herrn Ishimura** interviewt **Frau Hata**. (13.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen in die Deutsche Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3'): Herr Balk (**Frau Tanaka**) interviewt **Herr Nasu** (Interviewer). (13.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er ihn noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (**Frl Mito**) interviewt **Frau Ōmatsu**. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Herr Honda sagt, daß seine jungen Mitarbeiter zu schnell mit allem zufrieden sind, auch wenn sie ihre Arbeit nicht besonders gut gemacht haben. Herr Balk sagt, wie das in Deutschland ist. Sie sprechen auch über ihre Kinder: wann sie zufrieden sind, und wann man als Eltern mit etwas, was die Kinder gemacht haben, zufrieden ist, oder so tun muß, als wäre man damit zufrieden.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Tanaka**) und Herr Honda (**Frl. Suzuki**) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Ōmatsu**) und Herr Honda (**Frau Osaka**) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk und Frau Honda unterhalten sich darüber, daß der König von Bhutan vor einem Monat in Japan war. Frau Honda sagt, daß Bhutan eins der Länder ist, mit dem höchsten Zufriedenheitsgrad ist. Sie hat sich gestern bei NHK eine Sendung über das Leben in Bhutan angesehen. Die Bewohner schienen recht zufrieden zu sein. Sie sagt, daß viele Japaner sich nie zufrieden sind, obwohl sie alles haben können, was sie haben möchten und in Wohlstand leben. Sie sprechen über Unterschiede bei der Einstellung zur Zufriedenheit zwischen Deutschen und Japanern.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Nasu**) und Frau Honda (**Frl. Suzuki**) (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frl Mito**) (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Stellvertreter-Monologe, bei denen zwei Teilnehmer einen Teilnehmer nacheinander für je einen Satz vertreten und der vertretene Teilnehmer nur „Nein!“ sagt, wenn das, was einer der beiden gesagt hat, nicht stimmt. (14.45)

Themen für die Monologe: Was jemand denkt,

- wenn er im Fernsehen sieht, daß ein Schlagballspieler am Ende seiner Laufbahn als Berufssportler sagt, daß er zufrieden ist.
- wenn sein Ehepartner etwas gekocht hat, was ihm aber nicht schmeckt.
- wenn er in seinem Sparbuch sieht, daß er mehr Geld hat als vor einem Jahr.
- wenn der Zug, der mit 5 Minuten Verspätung abgefahren ist, trotzdem pünktlich an der Endstation angekommen ist.
- wenn er in einem Restaurant alles aufgegessen hat, obwohl ihm das ein bißchen zu viel war.
- wenn sowohl Prof. Steinberg als auch die Teilnehmern alle seiner Themenvorschläge als gut bezeichnet haben.
- wenn er einen neuen Computer, einen Fernsehapparat, ein Auto oder etwas zum Anziehen gekauft hat.
- wenn etwas viel billiger war, als er gedacht hatte.

1.) Monolog von **Herrn Ishimura** (4'): **Frau Osaka** und **Frau Hata** (14.45)

2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? **Herr Ishimura** 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: **Frau Ōmatsu**

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

9.) Monolog von **Frau Hata** (4'): **Frau Tanaka** und **Herr Nasu** (14.55)

10.) verbessern 11.) Wie ist das tatsächlich? **Frau Hata** 12.) verbessern 13.) Zusammenfassung: **Frl Mito**

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

Thema A: Man sollte alles so machen, daß man zufrieden ist. Wer Hunger hat, sollte so viel essen, wie er will, auch wenn er davon zu dick wird.

Wenn man laute Musik hören möchte, sollte man das tun, auch wenn das die Nachbarn stört. Bei der Wahl des Ehepartners sollte man sich nicht danach richten, ob seine Eltern ihn gut finden. Wer alles tut, um alles so gut zu machen, ist sehr aktiv und wirkt attraktiv. Auch wenn man etwas nicht ganz erreicht, bekommt man das Gefühl, daß man dafür alles getan hat, und ist damit zufrieden.

1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür) : **Frau Hata** - E (dagegen) : **Herr Ishimura** (15.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen

5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Frau Tanaka**

6.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Herr Nasu** 7.) verbessern

8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 9.) verbessern

10.) Fragen dazu 11.) Kommentare dazu

12.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür) : **Frau Ōmatsu** - G (dagegen) : **Herr Nasu** (15.25)

13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen

16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Herr Ishimura**

17.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Frau Osaka** 18.) verbessern

19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 20.) verbessern 21.) Fragen dazu

22.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 23.) verbessern

24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik

Thema B: Wenn man zufrieden ist, sollte man das immer zeigen, und wenn man nicht ganz zufrieden ist, sollte man großzügig sein. Man kann fast alles hinnehmen. Dann fühlen sich die anderen auch wohl. In der Schule sollte man den Kindern beibringen, bei allem, was ihnen nicht gefällt, herauszufinden, was ihnen dabei doch gefällt. Zu zeigen, daß man mit etwas nicht zufrieden ist, ist egoistisch. Jemanden, der zeigt, daß er zufrieden ist, obwohl er in Nordostjapan sein Haus und Familienangehörige verloren hat, möchte man helfen. Dadurch, daß man so tut, als wäre man mit etwas zufrieden, womit man aber nicht zufrieden ist, bekommt man allmählich das Gefühl, daß man damit wirklich zufrieden ist. Wenn man als Chef den Mitarbeitern zeigt, daß er mit ihnen zufrieden ist, auch wenn er nicht wirklich zufrieden ist, denken sie, daß sie viel leisten können und arbeiten dann effektiver.

1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür) : **Frl Mito** - I (dagegen) : **Frau Osaka** (15.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen

5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40") : **Frl Suzuki**

6.) Zusammenfassung der Argumente von I (30") : **Frau Ōmatsu** 7.) verbessern

8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 9.) verbessern

10.) Fragen dazu 11.) Kommentare dazu

12.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür) : **Frau Tanaka** - K (dagegen) : **Frau Ōmatsu** (16.05)

13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen

16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Frl Mito**

17.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Frau Hata** 18.) verbessern

19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 20.) verbessern 21.) Fragen dazu

22.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 23.) verbessern

24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die ab Zeile 45 folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI! (16.25)

a') „Erkennt man bei Europäern deutlicher, ob sie mit etwas zufrieden sind, als bei Japanern? Warum? Ist das gut? Warum?“ b') „Wann ist man nicht mehr mit etwas zufrieden, womit man zufrieden war? Wie kann man diese Zufriedenheit zurückbekommen?“ c') „Sollte man nach immer größeren Zufriedenheit streben?“ d') „Was für ein Unterschied besteht zwischen Zufriedenheit und Glücklichkeit?“ e') „Fühlt man sich nur wohl, wenn man zufrieden ist?“ f') „Ist Selbstzufriedenheit immer abzulehnen?“ g') „Sollte man seine Zufriedenheit zeigen? Wann besonders?“ h') „Wann sollte man seine Zufriedenheit nicht zeigen? Warum?“ i') „Sind mehr junge Japaner mit ihrem Leben zufrieden als ältere? Warum?“ j') „Sind mehr Japanerinnen mit ihrem Leben zufrieden als männliche Japaner? Wo sieht man das?“ k') „Was hat Zufriedenheit mit Lebensqualität zu tun?“ l') „Wie kann man seine Zufriedenheit so ausdrücken, daß erkennbar wird, daß man wirklich zufrieden ist?“ m') „Was soll man machen, wenn man mit etwas nicht zufrieden ist? Kann oder soll man sich mit allem Zufriedenheit geben?“ n') „Scheinen die meisten Kinder zufrieden zu sein? Wie ist das bei Erwachsenen?“ o') „Was sollte man machen, nachdem man etwas erreicht hat, womit man zufrieden ist?“ p') „Macht einen Freude die anderer zufrieden? Wenn ja, warum?“ q') „Womit kann oder sollte man sich im Alltag zufrieden geben?“ r') „Womit sollte man im Alltag zufrieden sein?“ s') „Wobei wird man sich seiner Zufriedenheit oft zu wenig bewußt?“

	2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)	(17.35)
	3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik	
	XVI. Podiumsdiskussionen	(17.40)
5	Vorschläge für die Diskussionen:	
	a) Zufriedenheit und Selbstzufriedenheit	
	b) Zufriedenheit und deren Ausdruck	
	c) mangelnder Zufriedenheitsbewußtsein	
	d) Zufriedenheit mit der eigenen Leistung	
10	e) Bringt Bescheidenheit Zufriedenheit?	
	f) Zufriedenheit mit Dienstleistungen in Japan	
	g) der Grad der Zufriedenheit in einem Land	
	h) Unzufriedenheit, die nie aufhört	
	i) die Gründe für Unzufriedenheit	
15	j) Zufriedenheit im Alltag	
	k) Zufriedenheit und Gesundheit	
	l) Zufriedenheit beim Essen und mit dem Essen	
	m) Wer noch nie in einem Fünfsternerrestaurant gegessen hat, weiß nicht, was Zufrieden mit dem Essen ist.	
	n) Zufriedenheit und Besitz	
20	o) Je mehr man hat, desto zufriedener man ist.	
	p) Wer mit dem Wetter nicht zufrieden ist, ist selber schuld.	
	q) Je weniger man hat, desto grössere Zufriedenheit empfunden man.	
	r) Zufriedenheit und Fortschritt (Bhutan und Japan)	
	s) Unterschiede bei der Einstellung zur Zufriedenheit zwischen japanischen Männern und Japanerinnen	
25	t) Unterschiede bei der Einstellung zur Zufriedenheit zwischen europäischen Männern und Europäerinnen	
	u) Unterschiede bei der Einstellung zu Zufriedenheit zwischen jungen und älteren Japanern	
	v) Unterschiede bei der Einstellung zu Zufriedenheit zwischen jungen und älteren Europäern	
	1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Osaka)	(17.40)
	2.) Kommentare dazu	
30	3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')	(17.45)
	Frau Balk (Frau Ōmatsu), Frl Mito und Herr Ishimura	
	4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu	
	7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')	(18.10)
	Frau Balk (Frau Ōmatsu), Herr Nasu und Frl. Suzuki	
35	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : Herr Ishimura)	
	12.) Kommentare dazu	
	13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')	(18.35)
	Frau Osaka , Frau Hata und Frau Tanaka	
40	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
	XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges	(19.15)
	XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern	(19.20)
	XIX. sonstiges	(19.40)

Urayasu und Togane, den 7. 12. 2011

Y. Nasu

(Yoshimasa Nasu)

i. A. von Manami Mito

Y. Nasu

(Yoshimasa Nasu)